



9. März 2022

Dringliche Schriftliche Anfrage

von Julia Hofstetter (Grüne)
und 32 Mitunterzeichnenden

Seit 2008 ist das Ziel der 2000-Watt-Gesellschaft in der Gemeindeordnung der Stadt verankert. 76 Prozent der Stimmbürgerinnen und -bürger stimmten damals Ja. Sie sagten Ja dazu, den Energiekonsum pro Person auf 2000 Watt zu senken und sie sagten Ja dazu, den Ausstoss der Treibhausgase bis 2050 auf eine Tonne pro Person und Jahr zu reduzieren.

2014 ist Putin in die Ukraine einmarschiert und hat die Krim annektiert: Zürich hat weiter Erdgas eingekauft und so Putin möglicherweise gestärkt. Vor dem Hintergrund der aktuellen Situation und des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine kommt diesen Fragen neue Brisanz zu. Wir fordern den Stadtrat auf zu beziffern, wie viel Erdgas seit 2008 verkauft wurde und woher es stammt.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

- 1) Welche Menge an Erdgas hat Energie 360° seit 2008 an Kundinnen und Kunden in der Stadt Zürich verkauft?
- 2) Welchen Betrag hat Energie 360° seit 2008 für den Einkauf von Erdgas bezahlt? Wie viel Geld davon floss direkt oder indirekt nach Russland? Wie gross ist der Gewinn, den Energie 360° und Zürich durch den Verkauf von Erdgas in dieser Zeit gemacht haben?
- 3) Wie viel CO₂ ist durch die Nutzung des Erdgases seit 2008 entstanden?
- 4) Woher stammt das Erdgas, welches von Energie 360° seit 2008 eingekauft wird? Wir bitten um eine Aufzählung der Firmen, welche Zürich mit Erdgas beliefern, und um eine Auflistung der Ursprungsländer des Erdgases, gegliedert nach Anteil an der Gesamtmenge.
- 5) Plant der Stadtrat und Energie 360°, zukünftig die Herkunft von Erdgas für Kundinnen und Kunden transparent darzustellen?
- 6) Welche Strategie verfolgen der Stadtrat und Energie 360° für einen Ausstieg aus russischem Erdgas und welche konkreten Schritte werden hierfür in der nahen Zukunft unternommen?
- 7) Wer in der Stadt Zürich Biogas naturemade star bezieht, muss ab dem 1. April 2022 mehr bezahlen (24,6 Rp./kWh statt 23,4 Rp./kWh). Begründung für die Preiserhöhung ist die starke Bewegung der Gaspreise. Weshalb werden, gerade vor dem Hintergrund des städtischen Klimaziels, die Biogaskundinnen und -kunden für die Verwerfungen des Gasmarktes zur Kasse gebeten, welche seit Jahren freiwillig einen höheren Beitrag als Erdgaskundinnen und -kunden bezahlen? Welcher alternative Finanzierungsvorschlag kann hierfür aufgezeigt werden?



Unterschriftenliste Mitunterzeichnende

Vorname, Name, Partei in Druckschrift:

Unterschrift:

1 Selina Walgis, Grüne

S. Walgis

2 Roland Hurschler, Grüne

R. Hurschler

3 Roland Hohmann, Grüne

R. Hohmann

4 Jörg Rausser, Grüne

J. Rausser

5 Monika Bätchmann, Grüne

M. Bätchmann

6 Ute Riklin, Grüne

U. Riklin

7 Brigitte Füre, Grüne

B. Füre

8 Felix Moser Grüne

F. Moser

9 Marion Schmid SP

M. Schmid

10 Florian Utz SP

F. Utz

11 Michael Kraft SP

M. Kraft

12 Sibylle Kauer, Grüne

S. Kauer

13 Markus Kunz, Grüne

M. Kunz

14 Ivo Bieri SP

I. Bieri

15 Pascal Lamprecht, SP

P. Lamprecht

16 Harro Denoth, SP

H. Denoth

17 T. Bieri SP

T. Bieri

18 Marcel Savaricud SP

M. Savaricud

19 Davy Graf

D. Graf

20 Barbara Wiesmann SP

B. Wiesmann



Unterschriftenliste Mitunterzeichnende

Vorname, Name, Partei in Druckschrift:

Unterschrift:

21 LV Maher SP

22 LISA DIGGELMANN, SP

23 Christina Horisberger, SP

24 Hans Jörg Käppeli SP

25 Reis Luchnica, SP

26 Sangines Alan, SP

27 Balz Bürgisser, grüne

28 Anjusuka Futz, SP

29 Natašela Wex, SP

30 Simone Brander SP

31 Mathwas Egloff

32 Luca Paggi, grüne

33

34

35

36

37

38

39

40